

Landeshauptstadt Dresden
Integrations- und Ausländerbeauftragte

GZ: INAUSLB

Bearbeiterin: Frau Winkler
Tel.: 4 88 23 76
Sitz: II./94

Datum: 12.05.2015

Büro der Oberbürgermeisterin
Büroleiterin
Frau Schmidt-Krech

**Stellungnahme zur Vorlage V0450/15
Fortschreibung des Lokalen Handlungsprogramms für Toleranz und Demokratie und Ex-
tremismus (LHP Toleranz) über 2015 hinaus**

Sehr geehrte Frau Schmidt-Krech,

ich nehme die Vorlage mit folgenden Hinweisen zur Kenntnis:

In den Gremiendurchlauf der Vorlage V0450/15 sollten der Ausländerbeirat und der Jugendhilfeausschuss zuständigkeitshalber aufgenommen werden.

Ich rege an, die in den Anlagen der Vorlage verwendeten Statistiken zu aktualisieren. Mittlerweile liegen die Anteile von Menschen mit Migrationshintergrund sowie der Ausländerinnen und Ausländer differenziert nach Ortsamtsbereichen für das Jahr 2014 vor. Auch die angeführten Prognosezahlen dürften bezogen auf Asylsuchende für Dresden nicht mehr ganz aktuell sein. In die Eckdaten der weiteren Fortschreibung (Anlage 1) sollte noch als Verweis aufgenommen werden, dass die Ergebnisse der in den letzten Jahren beauftragten Studien in den neuen LHP Toleranz einfließen werden.

Gestattet sei auch der Hinweis, dass es keine Menschen gibt, die von einer wie auch immer definierten „Norm“ abweichen, weil die Natur keinerlei „Normierungen“ oder gar Geschlechterdualismen kennt. Ebenso existieren keine diskriminierenden Verhaltensweisen, „die sich im legalen Rahmen bewegen“. Beide Formulierungen müssen überarbeitet werden, um Irritationen zu verhindern.

Aus den Erfahrungen im Entstehungs- und Abstimmungsprozess zum Integrationskonzept, erachte ich den Zeitraum zwischen der Zukunftskonferenz, der Auswertung der Ergebnisse, der Fortschreibung und der Übergabe der Beschlussvorlage an den Stadtrat bis spätestens 31. Dezember 2015 als zu knapp bemessen.

Zudem möchte ich darauf hinweisen, dass die Mitglieder der Ortsbeiräte und Ortschaftsräte nicht nur zur geplanten Zukunftskonferenz eingeladen werden sollten, sondern der Gremien-

durchlauf des fortgeschriebenen LHP Toleranz Ende 2015 auch die Ortsbeiräte/Ortschaftsräte einbeziehen muss. Dies wurde bei der Behandlung des neuen Integrationskonzeptes in den vergangenen Wochen immer wieder eingefordert.

Abschließend rege ich an, den einzuladenden Kreis der Personen für die Zukunftskonferenz im Vorfeld mit dem Büro INAUSLB abzustimmen, um die Potenziale beider Bereiche optimal zu nutzen und zu verknüpfen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Kristina Winkler
in Vertretung der Integrations- und Ausländerbeauftragten